

**Unternehmen im Wandel: Den kleinen Unterschied nutzen
Impulstagung 24. September 2002 im
Dienstleistungszentrum Erin (DIEZE)**

Workshop 1

Nicht die Leistung, sondern die Beziehung wird beurteilt,
Frank Dulisch, Fachhochschule des Bundes Bonn

Zusammenfassung durch Heli Ihlefeld-Bolesch:

Es ging in dem Workshop 1 vor allem um die Frage, warum das Geschlecht bei der Bewertung des Personals ein wichtiges Merkmal ist. Denn gleiches Verhalten bei Männern und Frauen wird unterschiedlich bewertet. Ein Beispiel: Der Mann dominiert, die Frau ist herrschsüchtig – wobei das Wort Herr in dem herrschsüchtig auch interessant ist. Der Mann hat Charisma, die Frau stellt sich in den Vordergrund. Ein anderes wichtiges Kriterium bei der Führungskräftebewertung ist, wie man die Durchsetzungskraft in einer Führungsrolle bewertet, und wie man soziale Kriterien wie Fürsorge bewertet. Man weiß zwar aus den neuen Managementmethoden, dass heute Motivation und auch Fürsorge bei der Teamentwicklung eine sehr wichtige Rolle spielen, trotzdem gibt es bei der Bewertung noch ein Ungleichgewicht. Dann ist noch darüber diskutiert worden, wie die Teilzeitbeschäftigten bewertet und eingestuft werden. Die scheiden noch schlechter ab als Frauen in Vollzeit, und es ist dann über die Gründe diskutiert worden.